



Kaffeerunde nach dem Backen in der Diakonie-Tagespflege am Kosebruchweg. Anne-Marie Kutscher (Dritte von rechts), an deren Seite Eva Hörig gerade Kaffee eingießt, wünscht sich ein Keyboard.

FOTO: WOLFGANG SENS

Oma Anne-Marie (93) wünscht sich ein Keyboard

In der Tagespflege Delitzsch finden Seniorinnen und Senioren ein Stück Zuhause

Von Heike Liesaus

Delitzsch. Das Lied von der Weihnachtsbäckerei und der passende Duft dominieren die Szene. Die Stimmen, die mitsingen, sind schon ein wenig älter, aber sie sind textsicher. Ausgestattet mit Mundschutz und Plasteschürzen bearbeiten fünf Seniorinnen mit Sternchen- und Herzchen-Ausstechern den ausgerollten Plätzchenteig auf dem Tisch. In der Tagespflege am Kosebruchweg ist Backtag. Die Motoren der Aktion tragen blaue Pflegekittel: Eveline Erxleben, die alle hier Evi nennen, und Eva Hörig betreuen die Gruppe und damit eine Oase der Geselligkeit.

Seniorenrechte Apartments

Der Kosebruchweg 11 ist dominiert von seniorenrechtlichen Ein-Raum-Appartements. Hier wohnen vor allem Ältere. Aber es sind auch jüngere Menschen mit verschiedenen Erkrankungen da. „90 Prozent haben keine Angehörigen, die sie zu den Geburtstagen oder zu Weihnachten besuchen“, erzählt Yvette Müncher-Paulig, erste Ansprechpartnerin in der Diakonie-Einrichtung

am Kosebruchweg. „Das ist für uns zu Hause“, sagt Anneliese Margull, Jahrgang 1933, zur Tagespflege. Zuhause ist montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr.

Gern besucht

Die Plätze sind ausgebucht. Die meisten haben den kurzen Weg im Haus. Inge Probst gehört zu den Auswärtigen. Sie reist jeweils aus Mocherwitz an. Sie war sogar schon mal in einem Pflegeheim, hat dann durchgesetzt, dass sie wieder zu Hause wohnt und die Tagespflege im Delitzscher Norden besucht. „Wir backen morgen nochmal. Dann wird verziert. Stollen machen wir auch noch“, kündigt Evi Erxleben an. Nicht alle backen mit. Ein Grüppchen sitzt ums Mensch-Ärger-Dich-Nicht-Brett. Eine Männerrunde hat sich mit Teegläsern an einem anderen Tisch versammelt. Sie sind dennoch bei der Back-Aktion fest eingeplant und wichtig. Es muss ja auch Konsumenten geben.

Es ist vor allem wichtig, dass immer etwas los ist. Die Räume sind nicht sehr groß. Jede Gelegenheit wird wahrgenommen rauszugehen, was im Winter natürlich schwieriger

ist. Es gab schon Ostalgie-Partys in Kittelschürze und mit Kopftuch. Manchmal wird auch eine Metal-Rock-Runde gespielt, weil inzwischen auch diese Jahrgänge in die Tagespflege einrücken. „Wir hatten sogar schon mal einen Tätowierer da“, erzählt Evi Erxleben. Eine ältere Dame wollte das unbedingt. Erst war’s ein Permanent-Makeup, dann noch ein Herzchen.

Weihnachtswunsch

Anne-Marie Kutscher ist 1928 geboren und gehört zu den Ältesten hier. Mit Metal-Rock kann sie nicht viel anfangen. Aber sie könnte die Weihnachtslieder auf dem Klavier begleiten. Sie erzählt von der Kindheit in Schlesien, den ersten Übungsstunden. Das ist mehr als 80 Jahre her. Sie kann es noch. Aber ihr fehlt die Gelegenheit, denn sie hat kein Instrument. Für ein richtiges Klavier ist im Treff kein Platz, aber ein Keyboard wäre willkommen.

Kommentar

Info Wer ein funktionierendes Keyboard oder E-Piano hat, das er verschenken will: Die Tagespflege Kosebruchweg 11 ist unter der Telefonnummer 034202 366522 zu erreichen.

„
90 Prozent haben keine Angehörigen, die sie zu den Geburtstagen oder zu Weihnachten besuchen.“

Yvette Müncher-Paulig,
Diakonisches Werk Delitzsch/Eilenburg